Veg-Kana: Zeit der Kronprinzessin

Von Vela

Kapitel 2: Secka

Danke Enya für dein Kommi!!

.....

Schnell verließ der Diener das Zimmer. Es war nun hellster Morgen und alle SJ's sahen sehr verschlafen aus. Die Wachen waren ebenfalls noch nicht ganz "wach". Ein sehr junger unerfahrener Mann stand als Wachposten vor dem Gemach der 2. Königin. Er saß auf seinem Stuhl und konnte kaum die Augen aufhalten. Das "Fliehen" des Bediensteten nahm er schon gar nicht mehr mit. Nach dem er sich bequem auf seinem Stuhl plazierte hatte konnte er nicht mehr und kippte weg.

Das leise Schnarchen des Wächters regte König Vegeta sehr auf. Er wollte zu seiner jähzornigen Frau und musste nun feststellen, dass diese nicht einmal richtig bewacht wurde. Er hatte deutlich angeordnet, dass seine Frau nicht die Gemächer verlassen darf und nun? Sie hätte ohne weiteres ihr Gemach verlassen können und niemand hätte es bemerkt. Das Blut schoss ihm durch die Adern. Er blieb kurz vor dem schlafenden Wächter stehen und wollte ihn gerade schmerzlich zum Aufwachen zwingen, als er ein Scheppern in dem Quartier Secka's hörte. Mit einem "Mist!" ließ er den Wächter schlafen und ging in das Zimmer von seiner 2. Hauptgemahlin. Um diesen dummen Wächter würde er sich dannach kümmern. Wenn er dazu überhaupt noch die Kraft hat.

Das Gemach war dunkel. Alle Vorhänge wurden zugezogen und ein verführerischer Duft lag in der Luft. Secka hatte ihre Räucherstäbchen angemacht. So wie sie es immer tut, wenn der König abends zur ihr kommt um mit ihr die Nacht zu verbringen. Doch nun war es früher Morgen und der König hatte nicht sonderlich Lust sich an Secka zu bedienen. Das Risiko war zu groß, sie könnte ihn sehr verletzen, wenn sie sich an ihm rächen will. Das würde sie zwar das Leben kosten, aber war der Stolz einer Frau nicht mehr wert als ihr Leben? Und Secka erträgt keinen verletzten Stolz.

Die rassige Sayajin lag auf ihrem Bett und starrte an die Decke. Vegeta wartete bis sich die Tür schloss und trat nun zwei Schritte in den Raum. Er wollte noch weiter gehen, doch sah er vor sich schon einen Scherbenhaufen. Kein Wunder, an irgendetwas muss sie ja ihre Wut auslassen. Er sah sich das Bett genauer an. Eindeutig ein sehr bequemes und großes Bett mit roten Bettbezug. Secka's Anblick ließ in ihn Begierde aufkommen. Ja, eindeutig seine schöne Frau. Sie lag unbeweglich auf ihrem Bett, als wenn sie auf ihn warten würde. Wie immer probiert sie ihn dadurch zu

beherrschen. Nach dem Motto " Du bekommst was du willst und ich bekomme was ich will" Eine zeitlang zog das wirklich. Ein törrichter Fehler von dem König. Denn außer ihrem erotischen Körper besitzt sie nichts, was einem Mann reizen könnte. Sie hat nicht viel Verstand. Und wenn sie denkt, dann immer nur egoistisch. Sie hätte niemals die große Gemahlin sein können. Nein, Nofea war seine Königin. Sie war klug, schön und auch..in gewisser Weise göttlich. Sie war die perfekte Frau. Nur wie soll er seine Entscheidung gegenüber Secka rechtfertigen? Eine tiefe Falte bildete sich auf seiner Stirn.

Secka bewegte sich nun. Wie eine Raubkatze stand sie auf und ging aus ihrem Bett. Langsam ging sie auf ihn zu. Wohl bedacht ihn auf ihren Körper aufmerksam zu machen. Denn sie trug nur ein durchsichtiges enganliegendes Nachthemd, das ihr bis zur Hüfte ging. Ihr Sayajin-Schwanz schwing hin und her. Sie war bereit. Er merkte es und es viel ihm immer schwerer sich auf die eigentliche Sache seines Besuches zu konzentrieren. Secka sah das Funkeln in seinen Augen. Sie ging weitere Schritte auf ihn zu, bleib vor ihm stehen. Sie war ein Kopf kleiner als er. Ihr langes Haar fiel auf ihr Dekolté und der König wurde immer nervöser. So wie es Secka wollte. Sie starrte ihm in die Augen. Eindeutig mit dem Blick " Du gehörs mir! Ich bin über dir!" Es war ein herausfordernder Befehl und Vegeta duchschaute sie nun doch endlich.

Er sah sie kühl und abweisend an. Sie näherte sich ihm noch mehr. Drückte ihre Brust gegen seine und er roch diesen weiblichen Duft, den er schon so oft vernahm. Sein Verlangen war groß, doch der Staat stand an erster Stelle. " Secka, wir müssen reden!" Streng und befehlend sah er aus. Ein Traum von einem Mann dachte sie sich. Sie wusste was jetzt kommen würde. Und er wusste es auch. Sie würden sich streiten... und am Ende doch wieder versöhnen.

" Wie geht es meiner Tochter?" Secka starrte ihn ungläubig an. Sie seufzte und setzte sich an ihren Tisch um ihr schönes Bild im Spiegel zu bewundern. Wie konnte er nur so eine Frage stellen?

" Wie soll es ihr schon gehen?! Sie ist bei ihrer Amme und außerdem" Sie drehte sich vom Spiegel weg und sah ihrem Herrscher zornig an. " Woher soll ich wissen, wie es ihr zur Zeit geht? Mein werter Herr Gemahl lässt mich ja nicht mehr nach draußen! Als wenn ich eine Sklavin wäre! Eine Sklavin in MEINEM Königreich!" Nun hatte er es wohl geschafft. Die wütende Secka stand einige Meter vor ihm. Er blieb ruhig. Sein Gesicht ausdruckslos.

" Es ist nicht DEIN Königreich!" Eine ruhige Stimme die Secka noch mehr auf die Palme bring.

" OH Ja! Es ist das Königreich von euer Majestät!" Sie lachte spöttisch. Vegeta blieb immer noch ruhig.

" Ja, es ist auch das Königreich von Nofea." Ein Feuer war nun in Seckas Augen ausgebrochen. Der König spürte ihre enorme Energie. Wütend lief sie wieder zu ihrem Tisch, nahm eine große Vase und schleuderte sie gegen die Wand. Es gab einen lauten Knall und dann herrschte Ruhe. Sie atmete schwer. Vegeta hatte seine Arme immer noch in einander verschränkt. Er legte ein Lächeln auf. " Aber aber...du bist meine 2. Gemahlin und..." er ging auf sie zu. Sie blieb trotzig stehen. Ihr Haar stand in alle Himmelsrichtungen und sie sah wie eine ausgehungerte Löwin aus. Er liebte diesen Anblick. Er erweckte in ihm die Begierde dieses wilde Wesen zu beherrschen. " Ich habe mich so entschieden und du wirst mir gehorchen!" Sie spuckte ihm ins Gesicht.....

Bitte um Kommiss!! (und auch Kritik)